

Fische, die jetzt auch nicht viel zu beißen haben, sich daran hängen. Eile aber, ehe der Weiher zufriert.“

Das leuchtete dem Fuchs ein, er ging hin an den Weiher, der eben zufrieren wollte, und hing seinen Schwanz hinein, und eine kleine Weile, so war der Schwanz des Fuchses fest angefroren. Da nahm der Hase den Semmelkorb, fraß die Semmeln vor des Fuchses Augen ganz gemächlich, eine nach der andern, und sagte zum Fuchs: „Warte nur, bis es auftaut, warte nur bis ins Frühjahr, warte nur, bis es auftaut!“ und lief davon, und der Fuchs bellte ihm nach, wie ein böser Hund an der Kette.

Ludwig Bechstein.

204. Der Enzian.

Vor vielen Jahren — so erzählt eine Sage in den Alpen — gingen einmal nach einem langen Winter drei Kinder auf die Höhe der Gebirge, um die reiche Blumenpracht und die reine Himmelsbläue zu schauen. Als sie aber droben waren und auf das Dörflein tief unten bliden wollten, hüllte ein dichtes Gewölk sie ein. Ein heftiger Regenguß strömte vom Himmel und verbarg ihnen die geschmückte Erde. Die Kinder eilten schnell von den Höhen hinab, suchten unter den dichten Kronen der Buchen Schutz und klagten, daß ihre Freude so unerwartet vereitelt ward.

Plötzlich trat ein schöner, blondlodiger Knabe heran und sprach tröstend: „Ihr lieben Kinder, kommt am Sonntage wieder herauf und singt alsdann da oben fromme Lieder. Dann sollt ihr den blauen Himmel schön und herrlich nicht nur zu euren Häupten, sondern auch zu euren Füßen sehen.“ Nach diesen Worten verschwand er.

Am nächsten Sonntage pilgerten die drei Kinder wieder den Berg hinan. Aber sie trauten kaum ihren Augen, als sich ihnen unerwartet ein wunderherrlicher Anblick bot. Ringsumher auf den grünen und bunten Matten standen viel tausend und abertausend blaue Blumen, so schön und blau, als ob sie Stüdchen vom Frühlingshimmel wären. Da war's den Kindern, als sähen sie den Himmel zu Füßen, wie der Engel gesagt hatte.

Seit jener Zeit erscheinen alljährlich auf der Alp und in den bergigen Gegenden die blauen Enziane und zaubern den Himmel auf die Erde. Die Alpenbewohner nennen sie Gottesküchlein, weil sie den Tritten des holden Engels entsproßten.

Oskar Dähnhardt.